



AGROLINE | Newsletter Nr. 9 | 6. September 2023

Die Rapssaat ist grösstenteils abgeschlossen. Bereits beginnen wieder die ersten Kulturkontrollen in der Anbausaison 23/24. Der ausklingende Sommer bringt nochmals eine heisse und trockene Phase, die zu frühen Terminen beim Mais silieren und schnellem Abreifen der noch stehenden Kulturen führt.

## Wintergerste



Befall mit Gelbverzwergungsviren in Gerste, übertragen durch Blattläuse im Herbst



Das befallene Wintergetreide bleibt im Frühjahr gelb und klein und bestockt stark bereits im Herbst

### Gelbverzwergungsvirus in Wintergerste

In den vergangenen Jahren hat der Befall von Gelbverzwergungsvirus in Wintergerste zugenommen. Ursache ist vor allem milde Witterung im Spätherbst und Winter. Wenn das Getreide aufgelaufen ist und milde Witterung bei Tagestemperaturen über 10 °C herrscht, besteht bereits ab dem 2-Blatt-Stadium des Getreides die Gefahr einer Virusübertragung durch die Blattläuse.

Folgende Maßnahmen können den durch Gelbverzwergungsviren verursachten Schaden begrenzen:

- Das konsequente Beseitigen des Ausfallgetreides (Läuse wandern von diesen ‚grünen Brücken‘ zurück in die Getreidefelder, sobald diese aufgelaufen sind)
- **keine Fröhsaaten**
- mit der Sorte **Sensation** steht eine neue Sorte zur Verfügung, die Resistenz gegen das bodenbürtige Gerstengelbmosaikvirus (BaYMV) Typ 1 + 2 , das milde Mosaikvirus und das Gerstengelbverzwergungsvirus (BYDV) aufweist
- wirksame Beizungen stehen nicht mehr zur Verfügung

Das Gelbmosaikvirus ist bodenbürtig (bodenbürtiger Pilz überträgt Virus). Ausbreitung auf den betroffenen Feldern in Bearbeitungsrichtung, verschleppt mit der Bodenbearbeitung – gut zu unterscheiden zu Gelbverzwergungsvirus (Nester über das ganze Feld verteilt).

## Raps



Saat Raps-Sortenversuch 2023  
Bild: Markus von Gunten



Ebenerdige Gelbschale zur Erdfloh-  
Überwachung  
Bild: Markus von Gunten



Stark befallene Rapspflanze durch  
Rapserdflöhe  
Bild: Markus von Gunten

Die Rapssaat erfolgte dieses Jahr bei besten Bodenbedingungen. Während des Auflaufens bis ins 4-Blatt Stadium ist die Kontrolle auf Schneckenfrass und Erdflohbefall besonders wichtig. Durch die feuchte Witterung im Frühjahr ist gerade der Schneckenbekämpfung besondere Aufmerksamkeit zu schenken.

### Sclerotinia (Rapskrebs)

Bei engen Fruchtfolgen mit Raps, Erbsen, Sonnenblumen, Soja, Bohnen usw. ist es sinnvoll, den Rapskrebs vorbeugend zu Bekämpfen. Besonders wenn nicht vorgesehen ist vor der Blüte im kommenden April ein Fungizid gegen Rapskrebs einzusetzen. Lalstop Contans WG ist ein Produkt auf Basis eines natürlich vorkommenden Bodenpilzes, welches den Befallsdruck stark und nachhaltig reduziert. Das Produkt kann zum Herbizid (Ausnahme Wirkstoff Clomazone) im Voraufbau vor Regen oder **solo bis in 4-Blatt Stadium vom Raps** vor einem Niederschlag appliziert werden.

Unsere Empfehlung vorbeugend gegen Sclerotinia:  
**2 - 4 kg/ha Lalstop Contans WG** (4 kg bei hohem Druck)

### Rapserdflöh

Der Erdfloh kann im frühen Stadium die Rapskultur durch die Frasstätigkeit in der Jugendentwicklung stark schädigen. Etwa 10 bis 15 Tage nach Einwanderung in die neu angesäten Rapsbestände beginnt das Weibchen bereits mit der Eiablage, die in Pflanzennähe in den Boden erfolgt. Der Hauptschaden des Erdflöhs erfolgt durch die Larven. Die Larven können erhebliche Schäden verursachen durch Fraßschäden im Stängel, die zu starken Wachstumsdepressionen und Ausfällen im Frühjahr führen können.

Die Bekämpfungsschwelle gegen den Rapserdflöh ist erreicht, wenn 50% der Pflanzen im Stadium Keimblatt angefressen sind.

Eine Behandlung im frühen Stadium (bis 2-Blatt des Raps) wird nötig, wenn die Rapspflanzen unter starkem Erdflohbefall und/oder bei ungünstigen Wachstumsbedingungen (Trockenheit und/oder verschlemmte Böden) leiden.

Mit dem rechtzeitigen Aufstellen einer ebenerdigen Gelbschale wird der Einflug des Erdflöhs überwacht. Bei einer Fang-Zahl von mehr als 100 Rapserdflöhen in drei Wochen, ist die Schadschwelle erreicht. Mit der Gelbschale kann die Notwendigkeit für einen Einsatz einer allfälligen späteren Insektizid-Behandlung im Oktober in Kombination mit einem Fungizid (z.B. Caryx) eingeschätzt werden.





Rapserrdfloh auf Rapsplanze  
Bild: Markus von Gunten

Für die Bekämpfung des Rapserrdflohs können Produkte aus der Gruppe der Pyrethroide eingesetzt werden. Dafür ist eine Sonderbewilligung nötig. Wir empfehlen das Produkt **Karate Zeon 75 ml/ha**, Driftauflage 20 m.

Damit der Einsatz von Pyrethroiden reduziert werden kann, macht AGROLINE Versuche mit alternativen Produkten – insbesondere um frühe Pyrethroid-Applikationen im Keim- bis 2-Blattstadium ersetzen zu können (gegen Blattfress).

### Schnecken

Auf gefährdeten Parzellen ist das Anlegen einer Schneckenfalle eine gute Möglichkeit, den möglichen Befall vorzeitig festzustellen.

Bei Schneckenfrass empfehlen wir **Axcela 7 kg/ha** zu streuen.

### Ausfallgetreide

Ausfallgetreide kann im Nachauflauf mit einem Gräserherbizid bekämpft werden. Die Behandlung sollte erfolgen, bevor der Raps die Gräser abdeckt. Wir empfehlen **Fusilade Max mit 1.5 l/ha**.

## Futterbau



Keimling der Blacke in einer Neuansaat.  
Klee ist noch zu klein für eine Behandlung  
Bild: Ivo Rüst

### Neuansaat

Blackenbekämpfung ist in Neuansaat am wirksamsten und ohne nennenswerten Ertragseinbußen im Vergleich zu späteren Anwendungen. Die Grasnarbe schliesst besser und Unkräuter werden zum Teil mitbekämpft. Sofern das Wetter und die Temperaturen mitspielen, können die Behandlungen bis spätestens Mitte Oktober durchgeführt werden. Wichtig ist, dass die Blackenkeimlinge nicht mehr als 4-5 Blätter haben und der Klee bereits 4 Blätter hat, um eine gute Verträglichkeit gegenüber der Neuansaat (Klee) sicherzustellen.

### Empfehlung bei Neuansaat

Behandlung erst ab 4-Blatt Stadium des Klees oder der Luzerne

#### Variante 1

*Für kleine Blacken mit genügend Blattmasse*  
- MCPB 4 lt/ha

#### Variante 2

*ab 4-5-Blattstadium der Blacken*  
- MCPB 4 lt/ha + Asulam 0.5 lt/ha

Achtung: nicht im Alexandriner- Perserklee einsetzen

### Empfehlung bei etablierten Bestände

#### Variante 1

für neuaufgelaufene Blacken, die durch Schäden entstanden sind (Trockenheit, Ernte etc.)

- MCPB 6 lt/ha



Stark entwickelte Blacke in einer Natur-/Kunstwiese  
Bild: Ivo Rüst



Ecorobotix im Einsatz  
Bild: Ivo Rüst

### Variante 2

auf etablierte Blackenstöcke

- Asulam 2 lt/ha + 25 gr/ha Harmony SX

Achtung: nicht in der Luzerne einsetzen

### Generelle Wartezeiten

3 Wochen bei Verwendung des Futters für Milchvieh

2 Wochen für jede andere Verwendung

### Maschinelle Empfehlung mit Ecorobotix

Bereits ist die Einzelstockbekämpfung der Blacken mit Ecorobotix bestens bekannt und bewährt. Neuansäten eignen sich nach ersten Erfahrungen nur bedingt für den Einsatz dieser Technik – bei tiefem Blackendruck eher zuwarten und eine Bekämpfung im Frühling mit dieser Technik vorsehen. Die Bläckensämlinge sind im 4-Blattstadium von der neuen Technik nur sehr schwer zu erkennen und zu unterscheiden zu den übrigen breitblättrigen Unkräutern.

Für Anmeldungen können Sie Ihre Landi kontaktieren.

## Mais (Silomais, Körnermais, Zuckermais)



Eulenraupen im Maiskolben  
Bild: 3. September 2023

### Eulenraupen in der Maiskolbenspitze

Wir haben aktuell viele Meldungen aus der ganzen Schweiz betreffend Raupen im Maiskolben – Verdacht Maiszünsler. Es handelt sich mit grosser Wahrscheinlichkeit um andere Eulenfallterraupen (Verdacht Heliothis oder Helicoverpa) – wir werden die Raupen im Detail bestimmen in den nächsten Tagen.



Larve des Maiszünslers mit typischen dunklen Flecken über den ganzen Körper

Autoren: Pflanzenbauberater AGROLINE